



## Überfall auf Sicmeobee

Cidarenreich und Rayç greifen ohne Kriegserklärung an - Sicmeobee chancenlos

Phyriona - während wir in unserer letzten Ausgabe zwar von Streitigkeiten zwischen Sicmeobee einerseits und Rayç und dem Cidarenreich andererseits berichteten und eine bewaffnete Auseinandersetzung für sehr unwahrscheinlich hielten, straft uns die Wirklichkeit bereits Lügen:

Mit einer wahrhaft gewaltigen Streitmacht von über 700.000 Krieger, mit Kampfblößen, gepanzerten Elefanten, Bergelefanten, Flugschiffen vom Typ III und IV, Ona-Freibeutern, Langschiffen, Segelschiffen, schweren Pferden, schnellen Pferde, Vladogthengsten, Flughunden, Winddrachen, Losladern griff das Heer der beiden Reiche den Gegner an, ausgerüstet mit Talismanen, Focusmasken, Lederwamsen, Belagerungstürmen, Onagern, Enterbrücken, Siebenmeilenstiefeln, Jerichoposaunen und Wasserpumpen und noch einer ganzen Anzahl anderer Dinge.

Ein Zauberer aus dem Cidarenreich war mit dabei, ebenso wie Cerul selbst an der Spitze seines Heeres - offenbar siegreich aus den Bürgerkriegswirren hervorgegangen.

Auf der anderen Seite war keiner der gefürchteten Hexer aus Sicmeobee anwesend. So wurden die etwas über 100.000 Verteidiger, im wesentlichen mit veralteten Flugschiffen und leichten Pferden ausgerüstet, entweder niedergemacht oder in die Flucht geschlagen.

Die Zahl der Vermissten, Toten, Verwundeten und Desertierten beläuft sich auf über 200.000 - wobei recht genau die Hälfte auf Sicmeobee entfällt.

Dem Angriff ging keine Kriegserklärung voraus. Beide Herrscher veröffentlichten hierzu ein Rundschreiben. Zunächst das Schreiben aus Rayç:

*“Hohe Staatsoberhäupter!*

*Ich habe heute eine Maßnahme in die Wege geleitet, die mir wahrlich nicht leicht gefallen ist: ich habe die Besetzung der sicmeobeischen Exklaven neben rayçer Staatsgebiet angeordnet. Dies wird mir zwar vermutlich keine großen Sympathien eintragen, aber ich möchte doch kurz erläutern, warum ich keinen anderen Weg gesehen habe.*

*Seit eine große Allianz damit begonnen hat, Sicmeobee für seine Unverschämtheiten zu maßregeln, habe ich mich darum bemüht, den dabei geführten Krieg schnellstmöglich zu beenden und habe nicht auf einer allzu harten Bestrafung des Aggressors bestanden. Mit*

*Zhangouces Kapitulation schien das Problem schließlich erledigt. Als dann aber herauskam, daß eben dieser Zhangouce den entsetzlichen Krieg zwischen Psi und Rayç angezettelt hat und nun auch noch mit der Seefestung in rayçer Gewässer eingedrungen ist, mit anderen Worten: sich keinesfalls reuig aus unseren Angelegenheiten heraushält, konnte ich nicht länger tatenlos zusehen. Die Enklave, die Sicmeobee mitten im rayçer Gebiet besitzt, ist ein zu großer Unruheherd, als daß sie in Zukunft weiter bestehen könnte. Nun, vor wenigen Tagen erhielt ich einen Brief von Zhangouce, in dem er mir eine Grenzbegradigung im Nordwesten anbot. Ich bin nun also auf dieses Angebot eingegangen und habe die Grenze begradigt.*

*Um alle Mißverständnisse zu beseitigen: ich habe nicht die Absicht, mich an diesem Feldzug zu bereichern. Wenn sich irgend eine neutrale Kraft findet, die sich bereit erklärt, das Gebiet treuhänderisch zu verwalten, bin ich gerne bereit, es ihr zu übergeben. Für mich ist lediglich wichtig, keine Grenze mehr mit Sicmeobee zu besitzen, von der aus es seine intriganten Pläne gegen Rayç in die Tat umsetzen kann. Ich werde auch keine weiteren Feldzüge mehr gegen Sicmeobee unternehmen. Bislang war es stets Zhangouce, der anderen auf der Nase herumgetanzt ist. Nun soll er erfahren, was es bedeutet, in der Defensive zu sein.*

*Bei dieser Strafexpedition handelt es sich nicht um eine Maßnahme der Furchtlosen Allianz. Ich allein trage alle Verantwortung für meine Vorgehensweise. Mögen die Götter beurteilen, ob ich recht gehandelt habe.*

*In der Hoffnung, daß Phyriona eines Tages wieder Frieden erleben möge verbleibt*

*Quad'tafach Krest”*

Aus dem Cidarenreich heißt es:

*Seid begrüßt, Zhangouce und grüßt das sicmeobeische Volk, nach jahrelangen Bemühungen um eine nachbarliche Politik des Vertrauens und des Friedens, bleibt mit im Moment nichts anders übrig, als Euch den **Krieg zu erklären!***

*Dies ist der letzte Schritt, der mir blieb, um endlich sicher zu sein, daß den Cidaren keine Gefahr mehr droht. Ich bedaure diesen Schritt, doch gab ich der Vernunft und dem Druck meiner Berater nach und*



## Der Post-Arralaan



*unterzeichnete den Marschbefehl für die cidarischen Truppen. Als kleines Reich gibt es nur eine Chance, einen Krieg zu gewinnen, und das ist der Präventivschlag. Auch die Unterstützung eines größeren Reiches ist hilfreich, allerdings bin ich mir im Moment nicht so sicher, ob ich diese Unterstützung habe. Der Kriegszustand wird von unserer Seite so lange beibehalten, solange es sicmeobeesche Provinzen an der cidarischen Reichsgrenze gibt. Mögen die Götter uns schnell den Frieden und den Cidaren den Sieg bringen.*

*Viconacetate, 16.3.110*

*Cerul*

Werte Leser, soweit die nackten Tatsachen. Ich möchte mich nun nicht in meiner Eigenschaft als gelegentlicher Autor für den Post-Arralaan zu Wort melden, sondern als das momentan geschäftsführende Staatsoberhaupt von Caladineikos.

Dieser Überfall muß von jedem halbwegs neutralen Beobachter auf das allerschärfste verurteilt werden. Ein derartiger Angriff kann durch nichts, aber auch gar nichts gerechtfertigt werden:

keines der beiden Reiche hat zuvor den Versuch unternommen, eventuelle Beschwerden auf internationaler Ebene vorzubringen. Der VvT wäre zum Beispiel ein äußerst geeignetes Forum gewesen. Keines der beiden Reiche legt irgendwelche Beweise vor, sondern handeln nach bestem Faustrecht.

Niemand braucht gerade uns zu erzählen, daß Sicmeobee ein unangenehmer Nachbar ist. Aber die von Rayç genannten Beweise sind schlicht absurd. Selbst wenn man glaubt, daß Sicmeobee für den Rayç-Psi-Krieg verantwortlich ist (und wir sind durchaus bereit, daran zu glauben), fehlen trotzdem zur Zeit noch die stichhaltigen Beweise. Viel wichtiger aber: dieses Vergehen datiert *vor* den San-Solon-Krieg, kann also wirklich nicht als Beleg dafür angeführt werden, daß Sicmeobee nichts dazu gelernt habe. Daß die Festung durch rayçsche Gewässer geschleppt wurde war eine eindeutige Grenzverletzung. Aber diese sollte durch die Beschlagnahmung der Festung eigentlich genug geahndet sein, immerhin stellt diese einen nicht unbeträchtlichen finanziellen Wert da. Zudem war Rayç in den letzten Monaten diplomatisch inaktiv, so daß man es durchaus verstehen könnte, wenn Zhanguoce annahm, daß es zur Zeit keine Regierung gebe, die man um Erlaubnis fragen könnte.

Die Bemerkung, Rayç habe nicht im Rahmen der FA gehandelt, ist zwar korrekt, aber das Ansehen der FA wird zwangsläufig durch jegliche Aktionen von FA-

Mitglied Rayç geschädigt. Der Kommandorat der FA wurde nicht von der bevorstehenden Aktion informiert. Beides verstößt unserer Meinung nach klar gegen die Statute der FA.

Das eigenmächtige Handeln Rayçs in einer Zeit, in der alle Kräfte sich gegen al-Gandas wenden sollten gefährdet sich Sicherheit der Allianz.

Wir beantragen hiermit den Ausschluß von Rayç aus der FA, sollte sich Rayç nicht umgehend und bedingungslos aus den besetzten Gebieten zurückziehen.

Aus dem Brief von Cerul hingegen spricht die pure Existenzangst - eine Motivation, die wir viel eher verstehen und billigen können, waren wir doch vor nicht langer Zeit in einer ähnlichen Situation.

Dennoch muß der Angriff, der - wie Cerul zugibt - zum guten Teil auf den auf Druck seiner Berater zurückzuführen ist - als überstürzt und voreilig gelten.

Cerul ist sich nicht sicher, ob die benachbarten Großreiche ihn unterstützt hätten. Nun, Rayç war ja nun ganz offensichtlich dazu bereit, und vielleicht hätte Cerul sich einfach einmal die Mühe machen sollen, Caledonien oder uns, oder noch besser, den Nordischen Bund oder die Furchtlose Allianz um Schutz zu bitten. Ich bin kann nur für Caladineikos sprechen, aber ich habe keine Zweifel, daß alle genannten Reiche und Organisationen die Sicherheit des Cidarenreiches garantiert hätten.

Zahllose Menschenleben und große Menge an Ressourcen wurden sinnlos verschleudert.

Sicmeobee, das gerade einen gefährlichen und das Land auslaugenden Kampf gegen Koru al-Gandas führt, muß sich nun überlegen, ob es diesen Tiefschlag einfach so schluckt, oder ob es den aussichtslosen Kampf gegen zwei Gegner zugleich aufnimmt, vielleicht gar drei, wenn auch K'n-yan sich zum Handeln entschließt.

Vielleicht lag dies gerade in der Absicht der beiden Angreifer, die sich in diesem Fall auf das Niveau von K'n-yan herabgaben.

Wir fordern beide Reiche auf, sich ohne weitere Bedingungen aus den Enklaven Sicmeobees zurückzuziehen. Wir fordern beide Reiche auf, Sicmeobee wieder als rechtmäßigen Besitzer der Provinzen anzuerkennen.

Gleichzeitig schlagen wir vor, daß Sicmeobee in Zukunft nur noch ein absolutes Minimum an Truppen in den Enklaven stationiert.

Wie das Beispiel gezeigt hat, schützt eine Besatzungsmacht von immerhin 100.000 Soldaten ohnehin nicht, und es gibt in den genannten Gebieten





keinen potentiellen Gegner für Sicmeobee.

Bis zur Lösung des Konfliktes schlagen wir vor, daß der nordische Bund die Verwaltung der Gebiete übernimmt; alternative wäre auch sicher Psi dazu bereit. Falls Sicmeobee das wünschen sollte, würden sogar wir diese Aufgabe übernehmen.

Langfristig kann das aber keiner Lösung sein, diese Maßnahme sollte lediglich sicherstellen, daß Sicmeobee keine finanziellen Verluste erleidet. Nach Rückgabe der Gebiete sollte eine Untersuchung über alle vom Cidarenreich und von Rayç erhobenen Vorwürfe eingeleitet werden.

Acsos Cresta

*Ich biete Euch wiederholt die Unterstützung meines 300.000 Mann starken Heeres an. Ihr würdet mich glücklich schätzen [Hä ? die Red.], würdet Ihr dieses Angebot annehmen."*

Ein neuer verzweifelter Versuch, einen Herrscher Phyrionas zu verführen. Jeder, der an Koru's Seite kämpft, wird mit ihm untergehen, das ist gewiß!

Selbst wenn Raufin wirklich einmal der Verbündete von al-Gandas gewesen sein sollte (was wir nicht glauben) - denkt Slongas Heerführer wirklich, er könne Raufin durch öffentliche Beleidigungen auf seine Seite ziehen !?!

## Neues Schreiben von Koru al-Gandas

San Solon - aus Sicmeobee erhielten wir ein Schreiben mit einem neuen Angebot, das offensichtlich von Koru al-Gandas an Zhanguce II. gerichtet wurde.

Wir zitieren:

*"Hochgeschätzter Zhanguce!*

*Mit Bewunderung habe ich Eure Schlachten im San-Solon-Krieg verfolgt. Ich kann Euch nur meine große Hochachtung aussprechen!*

*Solltet Ihr Unterstützung brauchen, laßt es mich wissen. Ich bin gerne bereit, an Eurer Seite zu kämpfen. Denn es kann beim besten Willen nicht angehen, daß ein einzelnes Reich, Caladineikos, anscheinend der Liebling der Götter ist!*

*Was nehmen sich die heraus, selbst die sogenannten "Barbaren" herbeizurufen? Noch vor einigen Jahren hat Raufin, der sich so großspurig "Der Bär" nennt, zusammen mit mir am gleichen Tisch gesessen, und nun dies!*

## Impressum

Der Post-Arralaan wird vom Tumul-Verlagshaus, Milan-Golkos-Platz 13, Calados, Caladineikos, San Solon, Phyriona, herausgegeben.

Zuständiger Chefredakteur: Ugros Pilitilos. Weitere Mitarbeiter Acsos Cresta (A.C.), Hanaro Oderus (H.O.) Timero Danaos (T.D.), Cynthia Normannis (C.N.), Marfel Reif Ranitfki (MRR). Reporter: Sharon Ston (Caledonien), Alisa Befitz (Cidarenreich), Almon Seikum (Lasendos), Leonessa Troklos (Adalien), Theresa Phalon (Gondor), Sic Ridicules (Azhur), Moos Horologos (Beleriand), Ed Doom (K'n-yan).

Der PA kostet einzeln 2 GS, (zuzüglich 9998 GS Versandkosten), 1,5 GS im Abo (zuzüglich 7498,5 GS Versandkosten, mindestens 12 Monate), alte Ausgaben je nach Menge 8000/7000/6000 GS/Stück für 1-5/6-10/11 und mehr Ausgaben.

Abonnements laufen automatisch weiter, wenn sie nicht gekündigt werden. Eine Kündigung ist nach Ablauf der ersten sechs Monate jederzeit möglich.

Anzeigen: 15.000 GS die ganze Seite, 9.000 GS pro Halbseite, 5.000 GS pro Viertelstele, 200 GS pro Zeile für Kleinanzeigen. Mitteilungen (von Privatleuten, von Herrschern und Organisationen) von allgemeinem Interesse (!!) kostenlos, Honorare für Artikel nach Vereinbarung.



## Der Post-Arralaan



Diese Zeichnung wurde uns von Alisa Befitz - wie immer, mitten im Kriegsgetümmel für den Post-Arralaan unterwegs - aus dem Cidarenreich zugeschickt

